

Sie hat mit dem kleinen Ball noch Grosses vor

Tischtennis Deborah Suter aus Stetten spielt schon beinahe ihr ganzes Leben Tischtennis – und das sehr erfolgreich. Im Mai hat die 18-jährige NLB-Spielerin das grösste Nachwuchsturnier in Europa gewonnen.

VON ELIA DIEHL

MIT FÜNF JAHREN spielte Deborah Suter im Quartierverein Kappelerhof erstmals den 2,7 Gramm schweren Zelluloid-Ball über die Tischplatte. Schon damals betreute sie Willi Häusler, Trainer und Spielleiter des TTC Spreitenbach. «Er ist seit Beginn mein Trainer, bis heute», sagt das 18-jährige Talent über ihren Entdecker und Förderer. Seit 13 Jahren steht der Tischtennisport nun im Zentrum ihres Lebens.

2011 WECHSELTE DEBORAH Suter in die Frauen-NLA zu Rapid Luzern und erkämpfte sich gleich einen Stammplatz. Aber dem TTC Spreitenbach ist sie treu geblieben. «Ich spiele noch im 3.-Liga-Männer-Team und helfe auch in der 1.Liga aus», erklärt die angehende Fachfrau für Betreuung. Wöchentlich zehn Stunden jagt sie das weisse Bällchen über die

Holzplatte. Zwei- bis dreimal in der Woche trainiert sie in Spreitenbach, einmal in Luzern. Viel Freizeit bleibt ihr dabei nicht, reist sie doch mit Rapid Luzern durch die ganze Schweiz. «Für eine Begegnung geht ein ganzer Tag drauf», erklärt die 18-Jährige, welche gerade Autofahren lernt und auf Weiteres noch vom Vater herumkutschert wird. Nachdem Abstieg in die NLB hat sich die Stettenerin in der am 1. September in Gröne (Wallis) beginnenden Saison den Wiederaufstieg mit den Luzernerinnen als klares Ziel gesetzt.

«Ich war im Trainingslager in Nürnberg und wollte gar nicht mehr heim.»

Deborah Suter

LANGFRISTIG PLANT die Katzenliebhaberin aber nicht: «Ich nehme einfach immer die nächste Herausforderung», sagt die fünffache Bronze-Gewinnerin an den Junioren-SM seit 2009 unaufgeregt. Den grössten Erfolg ihrer Karriere feierte Suter im Mai in Belgien als sie den Youth Cup von Hasselt, das grösste Nachwuchsturnier



Die 18-jährige Deborah Suter im Dress von Rapid Luzern. ZVG

Europas, im Einzel als auch im Doppel gewann. «Das war speziell, da ich gegen andere Länder spielen konnte.» Den Titel des U21-Turniers möchte sie im nächsten Jahr verteidigen.

MIT DER VOLLJÄHRIGKEIT ist die Stetterin, welche früher auch Fussball beim FC Turgi spielte, nun keine Junioren mehr. Mit guten Leistungen in

*Sportler
von morgen*



der Liga will sie sich zum zweiten Mal für die Elite-SM qualifizieren. Die deutsche Bundesliga würde die ehemalige U15-Natisspielerin sehr reizen. «Ich war im Trainingslager in Nürnberg und wollte gar nicht mehr heim», sagt sie lachend. Dort sei alles sehr professionell, es gäbe sogar spezielle Tischtennishallen. Meist spielt Deborah Suter gegen männliche Gegner. Diese bekunden mir dem druckvollen und temporeichen Spiel der Reusstalerin oft Probleme. «Die Frauen spielen generell schneller», erklärt Suter. Ihre beste Waffe, den Vorhand-Schmetterball, kann sie dabei ideal einsetzen. «Wenn die Bälle hoch kommen, dann haue ich gerne voll drauf», sagt sie grinsend.